

Übersicht Geldsysteme

1. Fürstengeld (staatlich monopolisiertes Münzgold)

◊ Was ist das?

Fürstengeld bezeichnet ein historisches System, bei dem **Münzprägung und Geldschöpfung ausschließlich durch den Herrscher oder Staat** kontrolliert wurde. Es war meist aus Edelmetall (Gold, Silber) geprägt, der Nennwert entsprach anfangs dem Metallwert – später oft nicht mehr (Münzverschlechterung).

◊ Merkmale

- **Monopol des Herrschers:** Nur der Fürst (oder König) durfte Münzen prägen.
- **Deckung:** Anfangs durch Metallwert, später durch Autorität (z. B. „Kopf des Kaisers“).
- **Manipulationsgefahr:** Durch „Münzverschlechterung“ (weniger Silber im gleichen Nominalwert).
- **Zwangskurs:** Bevölkerung musste es als Zahlungsmittel akzeptieren (staatlicher Annahmewang).

◊ Vorteile

- Zentral kontrolliert, einfach zu standardisieren.
- Bei Vertrauen stabil.

◊ Nachteile

- Manipulation durch Herrscher (Inflation durch „Schlechtgeld“).
- Abhängigkeit vom politischen Willen.

2. Kreditgeld (Fiatgeld)

◊ Was ist das?

Fiatgeld („fiat“ = *es werde*) ist Geld ohne inneren Wert oder direkte Deckung. Sein Wert basiert **ausschließlich auf Vertrauen** in die ausgebende Institution (meist Zentralbank oder Staat). Es entsteht **durch Kreditvergabe**, also durch Buchung — nicht durch Prägung oder materiellen Gegenwert.

◊ Merkmale

- **Kein innerer Wert** (kein Gold, keine Deckung).
- **Schöpfung durch Kreditvergabe:** Geschäftsbanken erzeugen Geld bei Kreditvergabe.
- **Inflationierbar:** Geldmenge kann beliebig ausgeweitet werden.
- **Zentralbank-Monopol:** Kontrolle durch Zinsen, Offenmarktpolitik etc.

◊ Vorteile

- Flexibilität: Geldmenge steuerbar.
- Wachstumsfördernd: Kreditvergabe ermöglicht Investitionen.

◊ Nachteile

- **Verlust an Vertrauen** → Inflation oder Hyperinflation.
- **Staatsverschuldung** kann durch „Geld aus dem Nichts“ finanziert werden.
- Ungleichgewichte im System durch zu hohe Geldschöpfung.

3. Knappheitsgeld (z. B. Gold oder Bitcoin)

◊ Was ist das?

Knappheitsgeld ist ein Geldsystem, das auf einem **nicht beliebig vermehrbaren Gut** basiert. Klassisch ist das **Goldstandard-System** (z. B. bis 1971), modern wird auch **Bitcoin** als Form von Knappheitsgeld betrachtet.

◊ Merkmale

- **Begrenzte Menge:** Gold ist physisch begrenzt, Bitcoin ist auf 21 Millionen limitiert.
- **Dezentrale Kontrolle** (z. B. bei Bitcoin).
- **Stabile Kaufkraft** durch begrenzte Geldmenge.
- Geld entsteht **durch Arbeit oder Schürfung** (Mining/Proof-of-Work bei Bitcoin oder Goldabbau).

◊ Vorteile

- **Inflationsschutz:** Geldmenge kann nicht beliebig vermehrt werden.
- Hoher **Vertrauenswert** in langfristige Stabilität.

- Kein Eingriff durch Zentralbanken möglich (z. B. bei Bitcoin).
- ◇ **Nachteile**
- **Deflationstendenzen** möglich: Wenn Geldmenge starr ist, können Preise fallen.
 - Nicht flexibel in Krisen.
 - Geringe Steuerbarkeit durch Regierungen.

Vergleichstabelle:

Merkmal	Fürstengeld	Fiatgeld (Kreditgeld)	Knappheitsgeld (Gold, Bitcoin)
Wertdeckung	Metall / Autorität	Vertrauen, kein Sachwert	Physische / algorithmische Knappheit
Geldschöpfung	Staat durch Prägung	Banken durch Kreditvergabe	Mining / Förderung
Kontrolle	Monarch / Staat	Zentralbank / Banken	Dezentral (Bitcoin) / Naturgesetz (Gold)
Manipulierbar?	Ja (Münzverschlechterung)	Ja (Geldmengenausweitung)	Nein (technisch/natürlich begrenzt)
Inflationsrisiko	Mittel	Hoch	Gering / Deflationär
Flexibilität	Niedrig	Hoch	Sehr gering

Fazit:

- **Fürstengeld** war der historische Vorläufer – zentral kontrolliert, aber anfällig für Missbrauch.
- **Fiatgeld/Kreditgeld** ist unser heutiges System – flexibel, aber anfällig für Vertrauensverlust.
- **Knappheitsgeld** (z. B. Bitcoin) bietet Schutz vor Inflation, aber weniger Flexibilität in der Geldpolitik.